

fehlen, wenn der Diplomand als Doktorand weiterarbeiten und promovieren will. Es wird die praktische Arbeit dann nicht durch die mündliche Prüfung und die für sie benötigte Vorbereitung unangenehm unterbrochen. Falls der Diplomand nach Ablegung der Diplom-Hauptprüfung die Hochschule verlassen will, wird es sich empfehlen, die mündliche Prüfung an den Schluß zu legen.

Die Diplomarbeit ist aus einem Gebiet der Chemie mit Zustimmung des Vorsitzers des Prüfungsausschusses zu wählen und mit der Meldung zur Prüfung oder spätestens sechs Monate nach bestandener mündlicher Prüfung abzuliefern.

Gegenstand der mündlichen Prüfung ist der Gesamtbereich der Chemie unter besonderer Betonung des von dem Kandidaten gewählten Sonderfaches.

Über die bestandene Hauptprüfung wird ein Zeugnis ausgestellt, in dem die Note für die Einzelfächer und die unter Berücksichtigung der (doppelt bewerteten) Note der Diplomarbeit errechneten Gesamtnote (ausgezeichnet, gut, befriedigend, genügend) angegeben wird. Die Verleihung des Grades eines Diplom-Chemikers wird durch ein von dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses auszustellendes Diplom beurkundet.

PERSONAL-UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

Vom studentischen Nachwuchs gefallen: stud. chem. Ltn. W. Beichl, Wunschwitz, am 8. April auf der Krim. — stud. chem. H. Brunkow, Schneidemühl, als Fhj.-Zugf. in einem Gren.-Reg., Inhaber des E. K. 2. Kl., des Infanterie-Sturmabzeichens, des Verwundeten-Abzeichens und der Ostmedaille, am 27. Juli im Osten im Alter von 23 Jahren. — stud. chem. Obergefr. G. Friedrich, Berlin, Inhaber des E. K. 2. Kl., des Verwundeten-Abzeichens und des Infanterie-Sturmabzeichens, am 6. September im Osten. — stud. chem. H. H. Heidenreich, Berlin, Obergefr. in einer Korps-Nachrichtenabteilung, am 6. August im Osten im Alter von 23 Jahren. — stud. chem. H. Held, Osnabrück, Oberltn. und Komp.-Chef in einem Gren.-Reg., am 10. Mai auf dem Balkan im Alter von 27 Jahren. — Kriegsfreiwilliger stud. chem. H. Hempel als Uffz. in einem Panzer-Gren.-Reg. am 16. August im Osten im Alter von 19 Jahren. — stud. chem. Gefr. W. Hoff, Stadtroda i. Thür., Inhaber des E. K. 2. Kl. und des silbernen Verwundeten-Abzeichens, am 6. September im Alter von 23 Jahren. — stud. chem. Ltn. R. Hurck, Hervest-Dorsten, Batterie-Offz. in einer Art.-Abt., Inhaber des Verwundeten-Abzeichens, am 8. August im Osten im Alter von 21 Jahren. — stud. chem. J. Krüis, Kay, Obergefr. und Fernsprecher in einem Gebirgsjäger-Reg., Inhaber der Ostmedaille, des E. K. 2. Kl. und des Verwundeten-Abzeichens, am 19. Juli im Osten im 22. Lebensjahr. — stud. chem. P. A. Maue, Münster i. Westf., als Uffz. und ROB. in einer Panzerjäger-Abt., am 24. Dezember im Osten im 20. Lebensjahr. — stud. chem. H. Ramstetter, Kriegsfreiwilliger der Luftwaffe, Gefr. u. KOB in einem Fliegerregt., einziger Sohn des Vorsitzenden des VDCh, Direktor Dr. H. Ramstetter, Westeregeln, nach einer schweren Verwundung im infanteristischen Einsatz an der Westfront am 28. Sept. in Tübingen im Alter von 18½ Jahren. — stud. chem. Ltn. A. Scharfenberg, Kiel, am 11. April im Osten. — cand. chem. Ltn. P. Schilling, München, Inhaber verschiedener Auszeichnungen, am 25. August im Westen im 26. Lebensjahr. — stud. chem. Gefr. P. Schmidt, am 5. September im Osten. — stud. chem. F. Schumert, Uffz. in einer Nachrichten-Abt., Inhaber des E. K. 2. Kl., am 29. Juni im Osten im Alter von 26 Jahren. — stud. chem. H.-P. Thiele, Berlin, als Gefr. in einem Jäger-Btl. am 6. Juli im hohen Norden im Alter von 21 Jahren. — stud. chem. Uffz. G. Thiele, Litzmannstadt, Inhaber des E. K. 2. Kl., des Infanterie-Sturmabzeichens in Silber, des Verwundeten-Abzeichens in Schwarz und der Ostmedaille, am 27. März im Osten im 23. Lebensjahr. — stud. chem. W. Tutein, Danzig, Oberltn. und Abt.-Kommandeur in einem Panzer-Gren.-Reg., Inhaber des E. K. 2. Kl. und anderer Auszeichnungen, am 25. Juli im Osten im Alter von 25 Jahren. — Obergefr. stud. chem. H. Weber, Breslau, Inhaber des E. K. 2. Kl., des Panzer-Kampfabzeichens, der Ostmedaille und des Verwundeten-Abzeichens in Silber, am 17. August im Osten im Alter von 23 Jahren. — cand. chem. U. Wenderoth, Berlin, Uffz. und ROB. in einem Gren.-Reg., im Juni im Osten im 24. Lebensjahr. — stud. chem. Fhj. Uffz. F. Wülferth, München, am 26. März im Osten im Alter von 21 Jahren.

Gefallen: stud. chem. H. Baar, Wien, VDCh-Mitgl. seit 1942, am 26. Dezember 1943 im Alter von 19 Jahren. — stud. chem. Cl. Bellefontaine, Eschweiler, als Uff. u. Beobachter in einem Kampfgeschwader im Westen im Alter von 23 Jahren. — Prof. Dr. R. Loeser, Hauptschriftleiter i. N. der Zeitschr. Die Umschau, Frankfurt a. M., bei einem Terrorangriff im 63. Lebensjahr. — stud. techn. chem. G. Schmeil, Wien, VDCh-Mitgl. seit 1939, im Juni im 24. Lebensjahre — Doz. Dr. Skrabal, Physikal.-chem. Inst. der T. H. Karlsruhe, Sohn von A. Skrabal, emerit. Prof., ehem. Direktor des Chem. Inst. der Universität Graz, CDCh-Mitgl. seit 1942, am 8. September bei einem Luftangriff auf Karlsruhe. — Dr. chem. A. Neuhäus, wissenschaftl. Mitarbeiter der Dtsch. Chem. Ges. Gmelin, Redaktion, Berlin, Techn. Inspektor

der Wehrmacht, VDCh-Mitgl. seit 1941, am 23. September infolge seiner in Frankreich erlittenen Verwundung.

Ehrung: Staatsrat Prof. Dr. Esau, Präsident der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt, Berlin, zum Ehrenbürger der T. H. Danzig anlässlich seines 60. Geburtstages am 7. Juni.

Verliehen: Prof. Dr. R. Kuhn, Direktor des Kaiser-Wilhelm-Institutes für med. Forschung in Heidelberg, Vorsitzendem der VDCh-Arbeitsgruppe für organische Chemie, Träger der Adolf-Baeyer-Denkünze des VDCh, 1. Senator der NSBDT-Reichsfachgruppe Chemie, anlässlich der Gründungsfeier der Marburger Universität als zweitem Träger des 1940 gestifteten Preises der Emil-von-Behring-Preis in Anerkennung wertvoller Forschungsergebnisse, welche besonders die Kenntnis der Fermente und Wirkstoffe förderten. Dem Preisträger wurden überreicht eine Ehrenurkunde und die Behring-Plakette. Der Preis selbst beträgt RM. 5000,—. — Dr. H. Finck, Köln, Chemiker bei der Fa. Stollwerk, langjähriges Mitglied des VDCh, für seine Verdienste auf dem Gebiete der Kakaoerzeugnisse die Joseph-König-Denkünze der Deutschen Gesellschaft für Lebensmittel, öffentliche und gerichtliche Chemie. (Arbeitskreis im NSBDT.) — Prof. Dr. Hilsch, Vorstand des Physikalischen Instituts Erlangen, den Chemikern bekannt durch Untersuchungen über die Leitfähigkeit von Alkali-halogeniden¹⁾, wurde erstmalig der anlässlich der 200-Jahr-Feier der Universität im November 1943 gestiftete Paul-Grosvenor-Preis für seine Verdienste um die Erforschung der optischen und elektrischen Eigenschaften fester Körper verliehen. — Dr. A. Scheunert, o. Prof. für Physiologie und Physiologische Chemie und Direktor des Veterinär-Physiologischen Institut der Universität Leipzig, Präsident der Reichsanstalt für Vitaminforschung und Prüfung, die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft.

Jubiläen: Dr. phil. Dr. med. h. c. H. Pauly, ö. o. Prof. d. Chemie an der Universität Würzburg, feierte am 10. August sein 50jähriges Dr.-Jubiläum, anlässlich dessen die Universität Bonn das Diplom erneuert hat. — Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. M. Planck, Berlin, emer. Ordinarius f. theoret. Physik, Ehrensensator und ehemal. Präsident d. Kaiser-Wilhelm-Ges. z. Förderung der Wissenschaften, Inh. d. Liebig-Denkünze des VDCh und d. goldenen Harnack-Medaille, begeht in diesem Jahr das Jubiläum d. 50jährigen Zugehörigkeit zur Preuß. Akademie der Wissenschaften. — Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. phil. Dr. med. h. c. Dr.-Ing. e. h. R. Schenck, Direktor des Staatl. Instituts f. Metallchemie an d. Universität Marburg, VDCh-Mitgl. seit 1908, beging am 21. März sein 50jähriges Doktorjubiläum.

Geburtstage: Dr. phil. Dr. phil. nat. h. c., Dr.-Ing. h. c. Friedrich Bergius, Ehrensensator der Universität Heidelberg, Inhaber der Liebig-Denkünze des VDCh, Generaldirektor der Bergin-Unternehmungen, Inhaber des Nobelpreises für Chemie 1931, weit bekannt durch seine Verdienste um die Entwicklung der sog. Kohle-Verflüssigung und der Holzverzuckerung sowie der Beherrschung chemischer Reaktionen unter hohem Druck, feierte am 11. Oktober seinen 60. Geburtstag, zu welchem Anlaß ihm vom VDCh die Ehrenmitgliedschaft verliehen wurde. — Dr. phil. H. Th. Bucherer, emer. o. Prof. d. chem. Technologie an der T. H. München, der sich besondere Verdienste um die Entwicklung der Farbenchemie erwarb, feierte am 19. Mai seinen 75. Geburtstag. — Prof. Dr. A. Eucken, Ordinarius f. Physikal. Chemie u. Direktor des Physikal. Instituts der Univ. Göttingen, feierte am 3. Juli seinen 60. Geburtstag, zu welchem Anlaß ihm von vielen Seiten, insbes. auch vom VDCh und der Dechema, besondere Glückwünsche zugegangen sind und von seinen Mitarbeitern, Schülern und Freunden ein Festheft der Zeitschrift f. physikal. Chemie überreicht wurde. Die Verdienste des Jubilars um die Entwicklung der physikal. Chemie in Lehre und Forschung sind bekannt. — emer. o. Prof. Dr. A. Franke, ehem. Vorstand des Analyt. Laboratoriums der Universität Wien, VDCh-Mitgl. seit 1938, feierte am 19. Februar seinen 70. Geburtstag. — Prof. Dr. F. K. W. Kohlrausch, Ordinarius f. Physik an der T. H. Graz, besonders bekannt wegen seiner Verdienste um die Erforschung des Raman-Effektes, feierte am 6. Juli seinen 60. Geburtstag. — o. Prof. und Dr. phil., Dr. med. h. c., Dr.-Ing. e. h., Dr. sc. M. v. Laue, emer. Direktor des Instituts f. Theoret. Physik, stellvertr. Direktor des KWI. für Physik, Berlin, Entdecker der Interferenzerscheinungen an Röntgenstrahlen, Nobel-Preisträger 1914, feierte am 9. Oktober seinen 65. Geburtstag. — Prof. Dr. O. Lemmermann, emer. Ordinarius für Agrikulturchemie an der Landwirtschaftl. Hochschule Berlin, Gründer und Herausgeber der Zeitschr. Pflanzenernährung, Düngung u. Bodenkunde, feierte am 1. Juli seinen 75. Geburtstag. — emer. o. Prof. Dr. phil. E. A. Mitscherlich, Kutschlau b. Schwiebus, bis 1941 Direktor des Instituts f. Pflanzenbau der Universität Königsberg (Pr.), bekannt durch seine klassische Arbeit „Das Gesetz des Minimums und das Gesetz des abnehmenden Bodenfruchtbarkeits“, welches von den Wirkungen der Wachstumsfaktoren ausgeht, Gründer der Mitscherlich-Gesellschaft (1923; Untersuchung ostpr. Böden auf Nährstoffgehalt und Düngedürfnis), Enkel von Prof. Dr. phil. Eilhard Mitscherlich, Prof. der Chemie an der Universität Berlin, feierte am 29. August seinen 70. Geburtstag. — Prof. Dr. H. Simonis, der seit über 45 Jahren dem Lehrkörper der T. H. Berlin angehört, feierte am 17. Juni seinen 70. Geburtstag. — Dr. R. Feulgen, o. Prof. für Physiol.

¹⁾ Vgl. diese Zschr. 49, 69 [1936].

Chemie und Direktor des Physiol.-Chem. Instituts der Universität Gießen, der sich besondere Verdienste um die Biochemie des Zellkerns, der Acetalphosphatide und um die Histochemie erwarb, feierte am 2. September seinen 60. Geburtstag. — Dr. Dr.-Ing. e. h. R. Pohl, o. Prof. für Physik und Direktor des 1. Physikal. Instituts der Universität Göttingen, besonders bekannt durch seine grundlegenden Reformen der experimental-physikalischen Vorlesungen und sein dreibändiges Werk „Einführung in die Physik“, feierte am 10. August seinen 60. Geburtstag. — Dr. P. Rabe, emerit. o. Prof. der Universität Hamburg, feierte am 24. August seinen 75. Geburtstag.

Ernannt: Oberstudienrat Prof. Dr. Bavinck, Bielefeld, über dessen Ehrungen anlässlich seines Werkes „Ergebnisse und Probleme der Naturwissenschaften“ wir schon verschiedentlich berichtet haben, wurde nunmehr zum Ehrenbürger der Universität Münster ernannt, nachdem er bereits 1941 zum Korrespondierenden Mitglied der Göttinger Akademie der Wissenschaften ernannt worden war. — Direktor Dr. Otto Bayer, Leverkusen, I. G. Farbenindustrie AG., Vorsitzender der VDCh-Arbeitsgruppe für Chemie d. Kunststoffe, zum Honorarprofessor für techn. Chemie an der Universität Köln. — Dr. sc. nat. habil. M. Goehring, wissenschaftl. Assistentin am Chem. Inst. d. Universität Halle, zur Dozentin für Chemie. — Dr. med. habil. Dr. phil. W. Haarmann, Dozent f. Pharmakologie und Toxikologie d. Universität Münster, zum apl. Prof. — Dr.-Ing. habil. E. Kadmer, Dozent der Chem. Technologie d. Öle u. Fette an der T. H. München, z. Zt. im Wehrdienst, zum apl. Prof. — apl. Prof. Dr. phil. habil. M. Linhard, Bergakademie Clausthal, zum o. Prof. unter Übertragung des Lehrstuhls für Chemie und des Direktorats des Chem. Instituts. — Dr. med. habil. G. Malorny, wissenschaftl. Assistent am Pharmakolog. Institut d. Universität Kiel, zum Dozenten der Pharmakologie. — Doz. Dr.-Ing. habil. M. Marder, der am 16. Juli verstorben¹⁾ kom. Direktor des Reichsinstituts für Erdölforschung der T. H. Hannover, nachträglich zum o. Prof. — Dr. rer. nat. habil. H. Panzer, Assistent am Institut f. Pharmazie und Lebensmittelchemie d. Universität Jena, zum Dozenten für pharmazeutische Chemie. — Dr. phil. habil. H. Richter, wissenschaftl. Mitarbeiter im KWI. f. Metallforschg., Stuttgart, zum Dozenten für Elektronenoptik an der T. H. Stuttgart. — Reichsstudienführer Gauleiter Dr. G. A. Scheel, Salzburg, zum Reichsdozentenführer in der Nachfolge von Ministerialdirektor Dr. Walter Schultze. — Dr.-Ing. E. Schwarz v. Bergkampff Leoben, zum o. Prof. unter Übertragung des Lehrstuhls für allgem. Chemie und Hüttenchemie. — Dr. phil. habil. E. Ziegler, wissenschaftl. Assistent am Pharmazeut.-Chem. Institut d. Universität Graz, zum Dozenten für Organ. und Pharmazeut. Chemie.

Berufen: ao. Prof. Dr. W. Fischer, Freiburg/Br., zum o. Prof. der T. H. Hannover als Nachfolger von W. Biltz unter Übertragung des Lehrstuhls für anorgan. Chem. — Dr. F. Machatschki, o. Prof. für Mineralogie und Gesteinskunde und Direktor der Mineralogischen Sammlung an der Universität München (spez. Kristallstruktur und Silicate), nach Wien als

Direktor des Mineralogischen Institutes unter Verleihung der freigewordenen planmäßigen Professur für Mineralogie. — Dr. K. Dimroth, Dozent für Organ. Chemie und Biochemie an der Universität Göttingen, zum 1. September 1944 an die Universität Marburg, um die Organ. Chemie und Biochemie in Vorlesungen und Übungen zu vertreten.

Von amtlichen Verpflichtungen entbunden: Prof. Dr. phil., Dr. med. h. c., Dr.-Ing. e. h. A. Windaus, Direktor des Allg. Chem. Instituts d. Universität Göttingen, auf seinen Antrag.

Gestorben: Dr. Karl Friedrich Hugo Bauer, Leipzig, emer. o. Prof. und ehem. Dir. des pharmazeutischen Inst. der Universität Leipzig, VDCh-Mitgl. seit 1920, langjähriger Vorsitzender der VDCh-Arbeitsgruppe für Fettchemie und Ehrenmitgl. der wissenschaftl. Zentrale für Oel- u. Fettforschung, Herausgeber der „Pharmazeutischen Zentralhalle“, bekannt durch eine reiche literarische Tätigkeit, am 8. August im 70. Lebensjahr. — Dr. R. Berg, apl. Prof. für Analyt. Chemie an der Universität Königsberg, am 9. April im Alter von 55 Jahren. — Prof. Dr. G. Buhtz, Ordinarius f. gerichtl. Medizin und naturwissenschaftl. Kriminalistik, Versicherungsmedizin und ärztl. Recht- und Standskunde an der Universität Breslau, vor kurzem im 49. Lebensjahre. — Dr. Dipl.-Chem. G. Busch, Rostock i. Mecklenbg., VDCh-Mitgl. seit 1925, am 9. Juli. — Dr.-Ing. W. Dietrich, Berlin, selbständiger Patentanwalt, VDCh-Mitgl. seit 1928, am 20. April. — Dr. G. Fingerlin, Leipzig-Möckern, Direktor der Landw. Versuchsstation und Honorarprofessor für Agriculturchemie an der Universität Leipzig, vor kurzem im Alter von 68 Jahren. — Prof. W. Grimmer, Ordinarius für Milchwirtschaft an der Universität Königsberg, Leiter der Versuchsstation und Lehranstalt für Molkerei an der Landwirtschaftskammer Ostpreußen, Vf. von „Chemie und Physiologie der Milchwirtschaft“, vor kurzem. — Prof. Dr. phil. Dr.-Ing. e. h. F. Körber, Berlin, Direktor des KWI. für Eisenforschung Düsseldorf und Honorarprofessor für Metallkunde an der T. H. Aachen, Herausgeber der „Mitteilungen aus dem KWI. für Eisenforschung“. Träger hoher Auszeichnungen des In- und Auslandes, am 30. Juni im Alter von 57 Jahren. — Patentanwalt Dr. F. Quade, Berlin-Zehlendorf, VDCh-Mitgl. seit 1912, am 29. Februar im Alter von 60 Jahren. — Dr.-Ing. R. Zimmermann, Berlin, VDCh-Mitgl. seit 1903, am 13. Juni im 66. Lebensjahr.

Ausland:

Gestorben: Prof. Dr. E. C. Wiersma, Abt. der allgem. Wissenschaften an der T. H. Delft, bekannt durch seine im Kamerateil-Org.-Laboratorium zu Leiden durchgeführten Arbeiten auf dem Gebiete der Kälteerzeugung, unlängst im Alter von 42 Jahren.

Redaktion: Dr. W. Foerst.

Redaktion: (16) Fronhausen (Lahn), postlagernd; Fernsprecher 96. — Verlag und Anzeigenverwaltung: Verlag Chemie G.m.b.H., Berlin W 35, Kurfürstenstr. 51. Fernsprecher: Sammelnummer 219736. Postscheckkonto: Verlag Chemie, Berlin 15275.

¹⁾ Vgl. Chem. Technik 16, 152 [1943].

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion.



Es blieb auf dem Felde der Ehre der seit 5 Jahren unserem Werk angehörige Chemiker,

Leutnant Dr. Oskar Ferrares

im Alter von 30 Jahren.

In der kurzen Zeit der Zusammenarbeit lernten wir ihn als einen mit reichem Wissen und Können ausgestatteten, stets liebenswürdigen, zuverlässigen und kameradschaftlichen Mitarbeiter kennen. Außerufen zuseiner Pflicht, an der Verteidigung des Vaterlandes mitzuhelfen, folgte er als Sohn einer alten ostmärkischen Soldatenfamilie freudig und gab sein Höchstes, sein Leben. Seine liebenswürdige Hilfsbereitschaft und sein Können sichern ihm in unseren Reihen ein bleibendes Andenken. Ludwigshafen a. Rh., den 12. April 1944.

I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft
Werke: Badische Anilin- und Sodafabrik



Bei den Kämpfen im Osten fand am 8. Juli 1944 unser Chemiker, Herr

Dr. Hans F. Krause

Oberleutnant und Kompanie-Chef in einem Grenadier-Regiment, im Alter von 45 Jahren den Heldentod.

Wir verlieren in Herrn Dr. Krause einen tüchtigen Mitarbeiter, der sich besonders durch sein hohes Pflichtbewußtsein auszeichnete. Sein Tod verursacht in unseren Reihen eine fühlbare Lücke, und wir werden Herrn Dr. Krause stets in dankbarer Erinnerung behalten. Bitterfeld, den 23. August 1944.

Betriebsführer und Gefolgschaft
der I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft

Am 8. August 1944 fand unser Chemiker, Herr

Dr. Willi Schmidt

in den Tiroler Bergen, wo er Erholung von angestrengter Berufsarbeit und Linderung von einer schweren Verwundung aus dem ersten Weltkrieg suchte, den Bergsteigertod.

Der so unerwartet von uns Geschiedene war 15 Jahre in unserem Werk Ludwigshafen, zuerst im Hauptlaboratorium und später in der Zwischenproduktenabteilung tätig. In ihm waren gründliche Kenntnisse der wissenschaftlichen Chemie in glücklichster Weise mit feinem technisch-apparativen Verständnis gepaart, so daß er zahlreiche Aufgaben, besonders auf dem Gebiete der katalytischen Hydrierung, erfolgreich lösen konnte. Wir haben in Willi Schmidt nicht nur einen tüchtigen Mitarbeiter, sondern auch einen Menschen von vorbildlicher Pflichttreue und unermüdlicher Sorge um die seiner Führung anvertraute Gefolgschaft verloren. Vorgesetzte und Untergebene werden ihm deshalb ein ehrendes Andenken über sein Grab hinaus bewahren. Ludwigshafen a. Rh., den 24. August 1944.

I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft

Am 28. März 1944 wurde völlig unerwartet Herr Direktor

Dr. phil. habil. Hans Kessler

unserem Mitarbeiterkreis entrissen, welchem er fast 20 Jahre angehörte nach dem er 1922 in das Werk Urdingen — vormals Weiler ter Meer — eintrat. Nahezu die ganze Zeit seiner Tätigkeit war er als Leiter unserer Coloristischen Abteilung tätig. Durch seine reiche Erfahrung und sein Wissen, verbunden mit einem Blick für alle praktischen wirtschaftlichen Fragen hat er auf die Entwicklung dieser Abteilung, den Ausbau unserer Arbeitsgebiete befruchtend gewirkt und sich um die allgemeintechnische Entwicklung auf weiten Gebieten bleibende Verdienste erworben. Seine offene, lebensbejahende Art, seine Kameradschaftlichkeit und nicht zuletzt seine Hilfsbereitschaft und Fürsorge für seine Mitarbeiter werden ihm stets bei uns ein ehrendes Andenken sichern.

Ludwigshafen a. Rh., den 6. April 1944.

I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft